

Mitteilungen

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **118 (1952)**

Heft 10

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

<http://www.e-periodica.ch>

MITTEILUNGEN

Wettbewerbsbedingungen des Wettbewerbs schriftlicher Arbeiten der SOG

I. Teilnahmeberechtigung

Mitglieder der Schweizerischen Offiziersgesellschaft.

II. Themen

1. «Die Weiterentwicklung der Schweizerarmee.»
2. «Die schweizerische Armee angesichts der Bildung einer europäischen Verteidigungsgemeinschaft.»
3. «Wie beurteilen wir auf Grund unserer Friedens- und Aktivdienst Erfahrungen das wahrscheinliche Verhalten unserer Truppen – Führer und Soldaten – im Kriege?»
4. «Spezialisierung und Allgemeinausbildung.»
5. «Die Hebung der Autorität der Unteroffiziere.»

Die Bearbeitung von Teilfragen wird als vollgültige Wettbewerbsarbeit anerkannt.

III. Eingabefrist: 30. April 1954

IV. Wettbewerbsbedingungen

1. Die Arbeiten sind in dreifacher Ausfertigung in Maschinschrift dem Zentralsekretariat der SOG Zürich, Rämistraße 23, zuzustellen.
2. Dissertationen oder schon publizierte und nur abgeänderte Arbeiten fallen nicht in Betracht.
3. Das Manuskript ist auf allen drei Ausfertigungen mit einem Motto zu versehen. Es ist bei Ausschluß von der Konkurrenz untersagt, den Namen des Verfassers beizufügen.
4. Name, Adresse, Grad und Einteilung des Verfassers sind in einem besondern, verschlossenen und mit dem Motto gekennzeichneten Umschlage bekanntzugeben.
5. Das Preisgericht nimmt nur dann vom Namen des Verfassers Kenntnis, wenn seine Arbeit prämiert oder angekauft wird.
6. Von sämtlichen Arbeiten wird ein Exemplar dem Archiv der SOG einverleibt. Die Verfasser prämierter Arbeiten erhalten nach der Delegiertenversammlung 1955 ein Exemplar zurück. Die nichtprämierten Arbeiten können unter Angabe des Mottos und Aufgabe der Adresse ebenfalls zurückgezogen werden. Ohne besonderen Wunsch erfolgt jedoch keine Rücksendung, weil der Zentralvorstand nicht befugt ist, den Umschlag nicht prämierter Arbeiten zu öffnen.
7. Mit der Prämierung einer Arbeit erwirbt die SOG das Veröffentlichungsrecht. Für die Dauer von zwei Jahren vom 30. April 1954 an gerechnet, gilt das Veröffentlichungsrecht als *ausschließliches*, Sonderabmachungen vorbehalten.

V. Preise

Es steht ein Kredit von 4000 Franken zur Verfügung, über dessen völlige oder teilweise Verwendung die Delegiertenversammlung 1955 auf Antrag des Preisgerichts beschließen wird. Sonderpreise gemäß Spezialpublikation.

VI. Bekanntgabe des Ergebnisses

Anläßlich der ordentlichen Delegiertenversammlung im Frühjahr 1955 und anschließend in der «Allgemeinen Schweizerischen Militärzeitschrift» und der «Revue Militaire Suisse».

VII. Zusammensetzung des Preisgerichtes

Präsident: Oberstdiv. O. Büttikofer, Waffenchef der Übermittlungstruppen, Bern
Oberstdiv. Etienne Primault, Waffenchef Flugwaffe und Fliegerabwehr, Bern
Oberstbrigadier Hans Brunner, Kdt. Schießschule Wallenstadt
Oberst Fritz Stüssi, Zürich
Oberst Robert Suter, St. Gallen
Oberst Albert Züblin, Zürich
Lt.col. Ernest de Buman, Fribourg
Major Eugen Studer, Hümibach/Thun
Major Walter Zwysig, Schönenwerd

ZEITSCHRIFTEN

Schweiz

Revue Militaire Suisse

Juli 1952. Oberst Curti und Oblt. Dubois beschreiben den nach ihren Angaben konstruierten Integraphen, der sich heute in der Eidgenössischen Technischen Hochschule in Zürich befindet und zur Erforschung der Ballistik dient. – General Falgade schildert das Ende der Verteidigung von Dünkirchen. Unter dem Schutze der Marine wurde in der letzten Nacht schrittweise abgebaut und evakuiert. Insgesamt sind 115 000 Franzosen nach England gerettet worden, wo sie sofort in die Kanalhäfen befördert und zu neuem Einsatz nach Frankreich zurückgeführt worden sind. – Der Schluß der Studie über «Schweizer in niederländischen Kriegsdiensten» bildet eine Liste mit kurzen biographischen Angaben von 64 schweizerischen Generälen verschiedener Rangordnung.

August 1952. An erster Stelle finden wir den Vortrag von Oberstdivisionär Frick anläßlich der Generalversammlung der SOG in Genf, den unsere Leser bereits kennen. – Oberstdivisionär Montfort vermittelt einige Gedanken, die sich hauptsächlich mit dem Panzer und dessen Abwehr befassen. – Die neu erschienenen französischen Hefte «Cahiers d'informations des troupes de montagnes» werden kurz besprochen. Diese Publikationen dürften unsere Gebirgsoffiziere besonders interessieren. – Lt. Montfort zeichnet die geschichtliche Entwicklung vom Katapult zum Minenwerfer und befaßt sich in eingehender Weise mit dem Munitionsnachschub des letzteren, der hauptsächlich im Gebirge ein Problem bildet, dem volle Aufmerksamkeit gebührt.

September 1952. In einem außerordentlich angriffigen Artikel befaßt sich Hptm. de Luze mit unseren leichten Flabtruppen. Sowohl in personeller und ausbildungstechnischer Hinsicht, wie auch in bezug auf Ausrüstung und Material regt er eine ganze Anzahl Änderungen an, von denen einige schon wiederholt gefordert wurden, andere dem Außenstehenden aber neu erscheinen. – Lt. Montfort schreibt über die Rolle der